luftschacht

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C012536

Der Autor dankt:
DANKE für das Testen (Aris), für das Motto (Nepheli), für die Ermutigung (Doris), für die Verlagsaufnahme (Jürgen), für die Illustrationen (Robert), für den Anstoß und das Stromboli-Projekt (Julia) und für das Mira-Lobe-Stipendium (BKA).

© Luftschacht Verlag – Wien
luftschacht.com

Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2019

Umschlaggestaltung: Robert Göschl – *robertgoeschl.at*
Lektorat: Luftschacht
Satz: Robert Göschl / Luftschacht
gesetzt aus der Metric und der Noe
Druck und Herstellung: Christian Theiss GmbH
Papier: Munken Print Cream 150 g/m², Bilderdruck glänzend 350 g/m²

ISBN: 978-3-903081-43-7



Die Arbeit
Des Onkels
Ist selten

Nichte Nepheli (8) über mich

Markus Köhle

Ganz schön frech

52 Gedichte für die ganze Familie

Illustriert von
Robert Göschl

Luftschacht Verlag


roll
fresh



Frühstück

Kakao ist für Kids mit Grips
Cornflakes sind gesunde Chips

Honig ist die Frucht von Bienen
Müsli ist Gatsch mit Rosinen

Tee ist Energie in Tassen
Schule ist Kinder in Klassen

Semmeln sind Sonnen zum Essen
Was Vitamine sind, hab ich vergessen

Mutig

Ich will mit Silben pinseln und mit Lauten malen
Ich will mit Tassen und nicht mit Brettern schalen
Ich will zwei Ziegen mit einer Bratsche erwischen
Ich will ohne Angel, Rute, Haken fischen

Ich will in ein Gefängnis einbrechen
Ich will in ein Ei schlüpfen
Ich will eine Rose stechen
Und du Teppich willst mich knüpfen?



K.O. in der ersten Runde

Tick-tack, Zack-zack und Zicke-zacke
Muh und Mäh und Tierattacke

Himmel, Barsch und Zwirn
Wo soll das hinführ'n?

Krach, Bumm, Patsch
Ich lieg im Matsch
Truppel, Trappel, Trippel
Auf der Stirn ein riesen Dippel

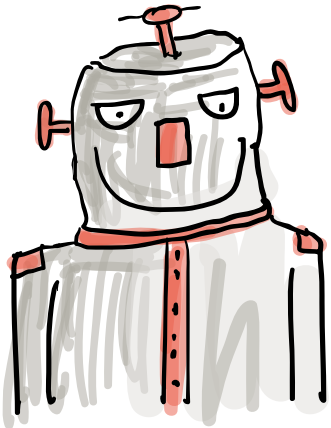
Ah und Uh und Autsch und Aua
Auch mein Aug' wird immer blauer

Eins, zwei, Schrei
Vier, fünf, Schreck
Ich bin weg

Sieben, Torten-Schlacht
Gute Nacht!



Schlotterroboter X-NIX-2



Der Schlotterroboter X-NIX-2
Kann richtig gut 3 Sachen:
Schlottern, Robotern und Lachen

Schlottert X-NIX-2
Dann braucht er Platz für 3
Dann riecht er wie ein Stinktier
Dann frisst er Strom für 4
Dann braucht er warme Strümpf'
Dann zählt er laut bis 5, 6, 7
Dann ist er wirklich schwer zu lieben

Dann ruft er laut: Habt 8!
Dann nur mehr: Tschüss, Gut' Nacht!
Dann 9, 10, aus k.o.
Ja, schlottert X-NIX-2, dann ist das so



Aber
Robotert X-NIX-2
Dann macht er mehrerlei:

Putzen, mähen, spülen, säen
Waschen, schleudern, naschen, nähen
Schneiden, backen, Nüsse knacken
Eier pecken, Schnitzel klopfen
Soß' abschmecken, Magertopfen

Frisieren, einfrieren, frittieren, folieren
Polieren, saugen, kontrollieren, entlaugen
Auftauen, aufbauen, verstauen, verbauen, abtauen
Umtopfen, abtropfen, entstopfen, Magertopfen

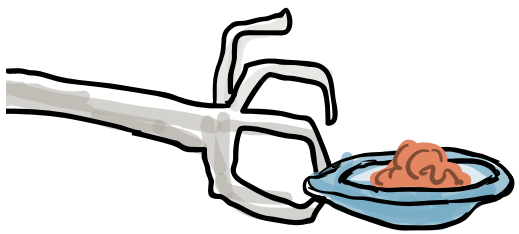


Katze füttern, Katze schmeicheln
Katze lieben, Katze streicheln
Hamster füttern, Hamster tuscheln
Hamster lieben, Hamster kuscheln



Nur kümmern und kochen
Über Stunden, Tage, Nächte, Wochen
Nix zu *l*ochen für den Schlotterroboter

Aber
Wenn der Haushaltsdienst vorbei
Dann lacht X-NIX-2
Hoho, haha, hihi, hu
Mühaha und jupidu
Mäh, i-ah, kikeriki
Wuff und mauz und mimimi



Aber
Heute ist nicht alle Tage
Der Dienst kommt wieder,
keine Frage

Heut' hat X-NIX-2
ausnahmsweise frei
Drum lacht mit ihm
und seid dabei:

Hoho, haha, hihi, hu
Mühaha und jupidu
Mäh, i-ah, kikeriki
Wuff und mauz und mimimi
Hühü, hähä, heihei, hui
Mohuha und jopadui
Meckmeck, wauwau, oink, juhu
Ich X-NIX-2 und wer bist du?

Es reicht!

Ein Öhr hat eine Nadel
Ein Ohr hat ein Läppchen
Ein Lied hat eine Melodie
Ein Lid hat ein Auge
Ein Knie hat eine Scheibe, eine
Kehle, ein Gelenk
Und ich hab die Nase voll!

Lyrikpessimismus

Das Gedicht
Der Gedichte
Dem Gedicht
Nicht zutrauen

Das Gedicht
Der Gedichte
Dem Gedicht
Nicht zu trauen

Augen auf – Nase zu!

Es zappeln die Krallen des Huhnes im Baum
Es rappeln die Tatzen der Katze im Raum
Es prickeln die Blasen des Wassers im Krug
Auch prickeln die Schauer der Liebe genug

Es klumpen die Zotteln des Felles im Schnee
Es humpeln die Kinder mit gebrochenem Zeh
Auch lachen, mit Kohle, die Männer aus Schnee

Es kriechen die Würmer des Regens im Gras
Es riechen die Strahlen der Sonne nach Spaß
Auch riechen die Socken von Papa nach was
Sie stinken!



Meine Onkel-Tanten

Meine Tanten kannten immer alle
Meine Onkels hatten immer zu erzählen
Meine Onkel-Tanten fanden Tratschen schön
Meine Tantendamen liebten Beziehungsdramen
Meine Onkelherren liebten es, sich zu beschweren

Bla-bla, tritsch-tratsch, so-so, la-la
Na, da schau her, ojeh, ah-ha
Habt ihr g'hört und wisst ihr schon
Na, so etwas, das ist ein Hohn

O nein, o ja, o doch!
Soso also, was noch?

Die mit dem und der mit der
Kennt ihr die und ist die wer?
Die kriegt jetzt von dem ein Kind
Die und der, wer sind die g'schwind?

Die hat g'sagt und der hat g'meint
Die und die wär'n jetzt vereint
Der und der bau'n sich ein Haus
Mit dem und der ist's leider aus

O nein, o ja, o doch!
Soso also, was noch?

Die von dem, der mit der Einen
Die hat Pech, es ist zum Weinen
Der, den man vom Fernsehen kennt
Der lebt jetzt doch echt getrennt



Das ist doch wirklich eine Frechheit
Der ist doch nicht mal halb so g'scheit
Die können da doch nicht schon wieder
Nein, ich bin nicht bös', ich bin nur zwider

O nein, o ja, o doch!
Soso also, was noch?

Das und das und das läuft schief
Dort und dort und dort herrscht Mief
Mir geht's gut, ich kann kaum klagen
Ja, auch das muss man mal sagen

Das ist doch wirklich ein Skandal
Na, bittesehr, jetzt schaut doch mal
Jetzt kost' das Bier schon wieder mehr
Geht das so weiter, ich trink nichts mehr

O nein, o ja, o doch!
Soso also, was noch?

Bla-bla, tritsch-tratsch, so-so, oje
Ihr müsst schon gehen? Ist nicht okay
Na, wenn ich's euch doch sage
Viel zu kurz die Sonntagnachmittage

Meine Onkel-Tanten haben immer recht
Meine Onkel-Tanten haben immer was zu lachen
Meine Onkel-Tanten sind spaßige Verwandte





Reimgeständnis

Wenn Bären auf Fähren Eintritt begehren
Wenn Ziegen im Liegen auf Stiegen sich biegen

Wenn Kojoten mit Zoten auf Booten Kajüten verkoten
Wenn ganze Rotten von roten Motten Idioten verspotten

Wenn Mücken auf Krücken die Tücken der Lücken beglücken
Wenn Grillen mit Willen zum Drillen ohne Pillen im Stillen chillen

Wenn ein Ross den Koloss von Boss vom Schloss groß mit Soß begoss
Wenn Ratten im Schatten auf glatten Wattematten Frittatensuppe hatten

Wenn Rappen im Dunkeln tappen
und nach nassen Lappen mit Wappen schnappen
Wenn Affen, die gaffen, nichts raffen und blaffen, es schaffen,
ohne Waffen zu strafen

Wenn Spatzen platzen,
weil Katzen mit Tatzen, Pratzen
und Schmatzen sie mit einem Satz
zerratzfatzen
Wenn Zecken sich in Ecken
verstecken, die Zähne blecken,
Pläne aushecken
und rechte Recken necken





Wenn Schnecken einander pecken,
nicht decken, nicht schmecken,
aber aus Säcken lecken und Decken verdrecken
Wenn Finken mit Zinken bis zum Abwinken
trinken, vor lauter Trinken hinken, stinken und
in pinken Schinken versinken



Wenn Olme geschlungen um Holme und Palmen
auf Almen sich mehren, Wörter sich nicht mehr
wehren und alle Mehrfachreime verehren
Dann ist man froh, wenn sich einmal etwas
nicht reimt

Ganz schön frech

Du Frechdachs
Du Frechlachs
Du Frechlachsalve

Du Frechfräse
Du Frechfresschen
Du Dreikäsefrech

Du freches Frühchen
Du freches Frettchen
Du freches Fritattensüppchen



Du Frechfrischling
Du Frechfrisur
Du Frechakt

Du Frechdusselfussel
Du Frechfreudverlust
Du Friedensverfrechen

Du Frechfaschiertes
Du Frotzelfrechchen
Du Frechheitszertifikat mit Wachssiegel

Du freches Extrawurstiküsschen
Du freches Aus-der-Reihe-Tänzchen
Du freches Mir-doch-Egalchen

Du Frechvereinsvorsatz, nein, du Statut
Du Frechfreigeist, nein, du Frechfreigeisterbahn
Du Frechfachmannfrau, nein, du Frechfreiheitskrampf

Du sagst nicht „nicht frech werden“ zu mir

Wie man einen Gelbschnabel klein macht

Du Gelbschnabel bist ja noch schwarz hinter den Ohren
Du bist ja mit lila Daumen geboren
Dich lobt niemand über den blauen Klee
Der rote Bereich ist dein Metier

Mit dir kommt niemand auf einen grauen Zweig
Weil ich dir auf die Zehen steig

